



Weißwurstfrühstück bei Mägges 2026



Ein Reisebuch von



Thomas Engelfried

Inhaltsverzeichnis

Weißwurstfrühstück bei Mägges 2026	4
Anfahrt	6
Treffpunkt	9
Rückfahrt	13

19. September 2026

Weißwurstfrühstück bei Mägges 2026



Ein kleines aber feines Abenteuer von Thomas Engelfried



3

Footprints



1

Länder



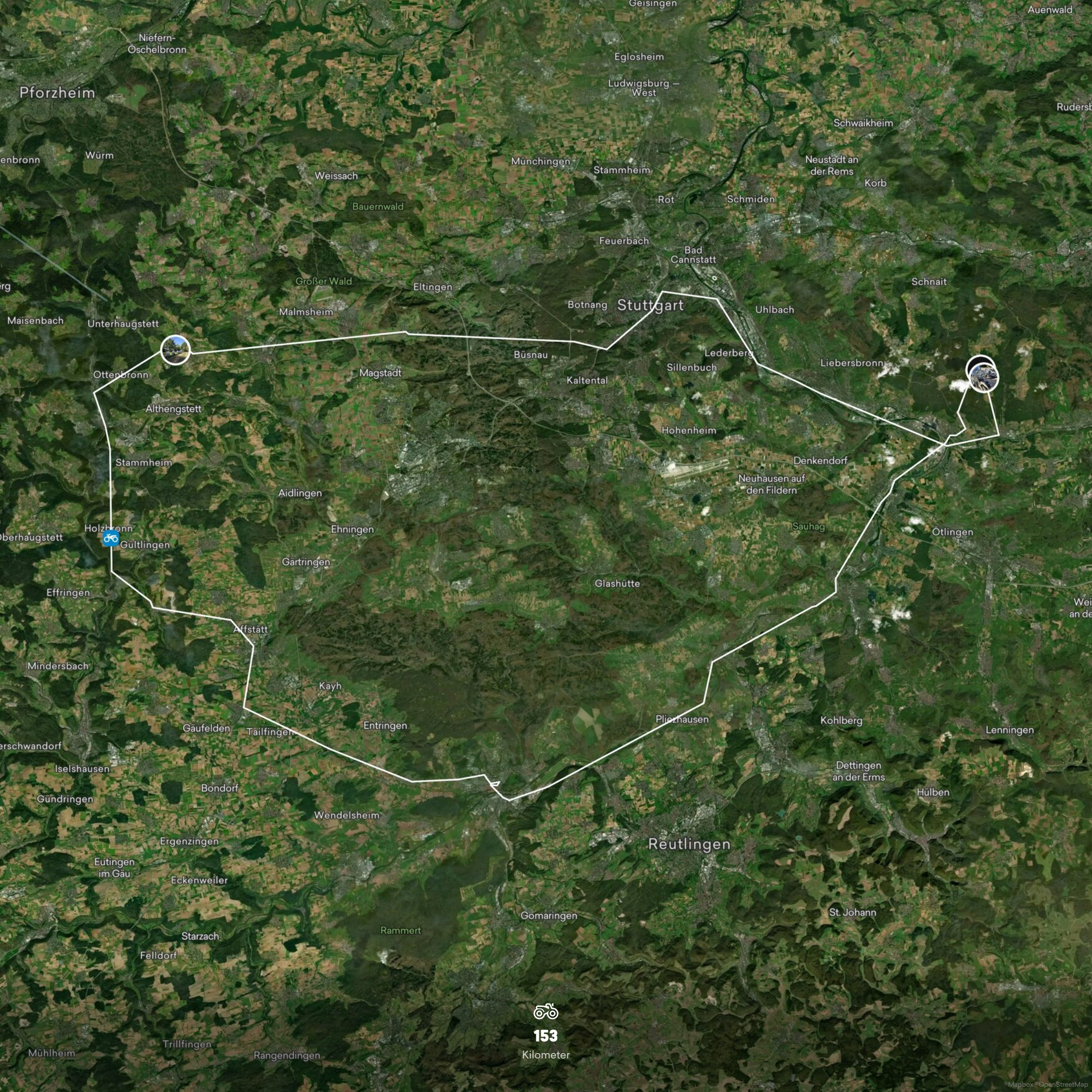
1

Tage



153

Kilometer



Pforzheim

Niefern-
Öschelbronn

Eglosheim

Ludwigsburg –
West

Schwaikheim

Neustadt an
der Rems

Korb

Weissach

Bauernwald

Münchingen

Stammheim

Rot

Schmidlen

Feuerbach

Bad
Cannstatt

Großer Wald

Eltingen

Botnang

Stuttgart

Uhlbach

Schnait

Malmsheim

Büsnau

Kaltental

Lederberg

Sillenbuch

Liebersbronn

Unterhaugstett

Ottenbronn

Althengstett

Stammheim

Aidlingen

Ehningen

Gärtringen

Hohenheim

Denkendorf
Neuhausen auf
den Fildern

Sauhag

Ötlingen

Holzbronn

Gültlingen

Effringen

Affstätt

Glashütte

Mindersbach

Kayh

Entringen

Pliezhausen

Kohlberg

Lenningen

Gäufelden

Tailfingen

Dettingen
an der Erms

Hülben

Iselshausen

Gündringen

Bondorf

Wendelsheim

Reutlingen

Ergenzingen

Eutingen
im Gau

Eckenweiler

Starzach

Felldorf

Rammert

Gomaringen

St. Johann

Mühlheim

Trillfingen

Rangendingen



153

Kilometer



48°44'22" N 9°26'54" E

Anfahrt

 19. September 2026 in Deutschland, Baltmannsweiler

Der Morgen begann in Baltmannsweiler an der Tankstelle, wo sich ein Teil der Truppe trotz der empfindlichen Kälte pünktlich einfand. Die Luft war klar, die Temperaturen lagen deutlich im einstelligen Bereich, ein Vorgeschmack auf den nahenden Winter. Getankt wurde dennoch erst unterwegs, in der Hoffnung, ein paar Cent zu sparen.

Kurz nach Neckartalringen, wo wir auch getankt haben, begegnete uns Harald Johnson, der uns bereits entgegenfuhr. Wir nahmen ihn in die Gruppe auf und setzten die Fahrt gemeinsam fort.

Ab hier begann eine landschaftlich abwechslungsreiche Strecke, die uns über rund 109 Kilometer führte.

> Baltmannsweiler → Tübingen

Wir verließen Baltmannsweiler Richtung Süden und folgten der B297. Die Straße führte uns durch das Neckartal, vorbei an kleinen Ortschaften, Feldern und den ersten herbstlich gefärbten Baumgruppen. Die Sonne stand bereits über den Hügeln und tauchte die Landschaft in ein warmes Licht. Hinter Nürtingen öffnete sich der Blick auf das Albvorland, bevor wir weiter Richtung Tübingen rollten.

In Tübingen selbst bekamen wir – dank unseres Navigationspunktes – eine fast vollständige Stadtrundfahrt spendiert. Wir passierten die Altstadt, sahen die Neckarfront, die Universitätsgebäude und die engen Gassen, die an diesem Samstagmorgen bereits belebt waren.

> Tübingen → Herrenberg

Hinter Tübingen führte uns die Route weiter über die B28 und anschließend Richtung Herrenberg. Kurz vor Herrenberg öffnet sich der Blick auf die markante Stiftskirche, die über der Stadt thront. Die Strecke verläuft durch weite Felder und sanfte Hügel, immer wieder begleitet von kleinen Waldstücken.

> Herrenberg → Seitzental (Neubulach)

Von Herrenberg aus ging es hinein ins Vorfeld des Schwarzwaldes. Die Straßen wurden kurviger, die Wälder dichter. Die Route führte uns über kleine Landstraßen, die sich durch die Höhenzüge ziehen. In Richtung Neubulach erreichten wir schließlich das Seitzental, ein ruhiges, ländliches Gebiet mit Wiesen, Bauernhöfen und dem typischen Schwarzwaldcharakter.

> Seitzental → Hirsau (Calw)

Weiter ging es nach Hirsau, einem Ortsteil von Calw. Die Strecke führt durch bewaldete Täler, vorbei an Bachläufen und über leichte Steigungen. In Hirsau selbst liegt das bekannte Klosterareal, das wir aus der Ferne erblickten, bevor wir weiterzogen.

> Hirsau → Hörnle und Geißberg (Simmozheim)

Der letzte Abschnitt führte uns über die Höhen Richtung Simmozheim. Die Straße steigt an, öffnet immer wieder den Blick über die Schwarzwaldhügel und führt schließlich zum Gebiet Hörnle und Geißberg, wo unser Treffpunkt lag.

Die Landschaft ist dort weit, ruhig und geprägt von Wiesen, Waldkanten und einem herrlichen Panorama. Damit endete der erste Teil unserer Tour, eine Mischung aus klarer Herbstluft, Sonnenschein und einer Strecke, die vom Albvorland bis in den Schwarzwald alles bot, was das Bikerherz begehrt. Hat er das nicht wieder gut ausgewählt unser Klaus Ehni?

Bewölkt

☁ 18 °C

Höhe über NN

468 m







Treffpunkt

 19. September 2026 in Deutschland, Bad Liebenzell

> Unser Treffpunkt lag auf einer idyllischen Wiese oberhalb von Simmozheim.

Die Landschaft dort ist weit und offen, geprägt von sanften Hügeln, hellen Wiesenflächen und den dunklen Waldkanten des nördlichen Schwarzwaldes. Ein leichter Wind strich über das Gras, und die Sonne stand bereits hoch genug, um die Szenerie in ein warmes, spätsommerliches Licht zu tauchen. Es war einer dieser Orte, an denen man sofort spürt, dass ein schöner Tag bevorsteht.

> Dort erwartete uns Andy, ein guter Freund von Mägges.

Er hatte für unsere schweren Rollis kleine Holzbretter vorbereitet, damit die Ständer nicht im weichen Boden einsanken. Eine liebevolle und praktische Geste, die sofort zeigte, dass wir bei Gleichgesinnten willkommen waren. Hans, unser Royalist aus der Schweiz, war ebenfalls schon eingetroffen und genoss die Ruhe des Platzes und die Schweizer Flage, die zu seinen Ehren extra besorgt und gehisst worden war.

Silvia hingegen wurde vom Navi mit stoischer Konsequenz direkt auf die Wiese gelotst. Diese Geräte haben eben ihre ganz eigenen Vorstellungen davon, was ein „Zielpunkt“ ist.

> Unsere Anfahrt hatte uns zuvor durch Tübingen geführt, wo uns das Navi eine ausgedehnte Stadtrundfahrt bescherte. Wir passierten die Altstadt, die Neckarfront, die Universitätsgebäude und die engen Gassen, die an diesem Samstagmorgen bereits belebt waren. Eine ungeplante, aber durchaus sehenswerte Extrarunde, die fast schon wie eine kleine Stadtführung wirkte.

> Nach der Begrüßung begann das Fachsimpeln.

Es wurde über unsere Motorräder gesprochen, über die Natur, über die Jagd, über gutes Essen und über die kleinen und großen Hobbys, die uns verbinden, vom Holz einbringen bis zu den Eigenheiten unserer Maschinen. Die Stimmung war locker, herzlich und geprägt von echtem Interesse füreinander. Man merkte, dass sich hier Menschen trafen, die nicht nur gemeinsam fahren, sondern auch gemeinsam genießen.

> Dann war es endlich soweit: Die Weißwürste waren fertig.

Mägges, unser Gastgeber, rief zum Essen. Beim Anrichten entstand ein Foto, das so gelungen war, dass es sofort den Titel dieser Tour Beschreibung inspirierte: ****„Weißwurst Mägges“****. Ein Moment, der die Mischung aus Humor, Genuss und Gemeinschaft perfekt einfiel.

Uhrzeit

11:31

Bewölkt

 18 °C

Höhe über NN

579 m









Rückfahrt

 19. September 2026 in Deutschland, Baltmannsweiler

- > Nach dem Weißwurstessen setzte sich die Runde in entspannter Atmosphäre fort. Die Gespräche wurden lebhafter, das Lachen häufiger, und die Zeit verging schneller, als man es merkte. Insgesamt haben wir 38 Weißwürste, 31 Brezeln und zwei große Gläser süßen Senf vernichtet. Eine beeindruckende Bilanz, die zeigt, dass nicht nur die Motorräder, sondern auch die Fahrer gut in Form waren.
- > Annette, Andy's Frau und Street-Bob-Fahrerin, steuerte zusätzlich einen frisch gebackenen Hefezopf bei, der den Abschluss perfekt abrundete und bei allen großen Anklang fand.
- > Klaus nutzte die Gelegenheit, um Katharina das Versprechen abzunehmen, bald den 196-er Führerschein zu machen. Mit einem Augenzwinkern erklärte er, dass sie dann endlich mit einer 125er mitfahren könne, ein Moment, der für viel Heiterkeit sorgte.
- > Renate und Silvia meinten lachend, Mägges solle solche Treffen ruhig öfter organisieren, damit sie Annette wiedersehen könnten. Die Stimmung war herzlich, familiär und geprägt von echter Freude am Zusammensein.
- > Gegen 17 Uhr hatten unser Organisator und seine Helfer alles wieder ordentlich hergerichtet. Die Tische waren abgeräumt, das Material verstaut, und der Platz sah aus, als wäre nie eine große Gruppe dort gewesen. Erst dann konnten auch sie sich auf den Heimweg machen. Zufrieden, satt und mit dem Gefühl eines rundum gelungenen Tages.
- > Zum Schluss möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen:
An Markus Riesch, unseren Organisator und Gastgeber, für die hervorragende Bewirtung, die Getränke, das Essen und die liebevolle Vorbereitung dieses Treffens. Ebenso an Jonas-Noah Riesch, Andreas Delago und Annette Delago, die mit ihrer Unterstützung dafür gesorgt haben, dass alles reibungslos ablief. Ohne diesen Einsatz wäre der Tag nicht das geworden, was er war, ein wunderbares Zusammensein unter Freunden.

Teilnehmer:

Markus Riesch Organisator und Gastgeber
Jonas-Noah Riesch Unterstützung
Andreas Delago Unterstützung
Annette Delago Unterstützung
Thomas Engelfried Dokumentation & Fotos
Klaus Ehni Tour Guide

Teilnehmer:

Silvia Jantze

Thomas Korte

Rolf Stelzenmüller

Renate Koch

Carsten Slemer und Suki (sein Hund)

Matze Bauer

Harald Johnson

Hans Bohner aus der Schweiz

Katharina Auerswald

Uhrzeit

15:04

Bewölkt

☁ 23 °C

Höhe über NN

468 m

Royal Stars





Deine FindPenguins Reisen in einem Buch.

